

Münstersche Schriften zur Kooperation

Hrsg.: Univ.-Prof. Dr. Theresia Theurl

Band 126

Andreas Schenkel

Die Auswirkungen der Compliance-Regulierung auf deutsche Genossen- schaftsbanken

Eine empirische Analyse unter besonderer
Berücksichtigung der Proportionalität der
Regulierungskosten



Münstersche Schriften zur Kooperation

Band 126

Andreas Schenkel

**Die Auswirkungen der Compliance-Regulierung
auf deutsche Genossenschaftsbanken**

Eine empirische Analyse unter besonderer Berücksichtigung
der Proportionalität der Regulierungskosten

Shaker Verlag
Aachen 2017

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Münster (Westfalen), Univ., Diss., 2017

Copyright Shaker Verlag 2017

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.
D6

ISBN 978-3-8440-5638-9
ISSN 1617-6561

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Vorwort der Herausgeberin

Im Zusammenhang mit der globalen Finanzmarktkrise 2007 ff, in deren Kern einzelwirtschaftliche Entscheidungen von Banken standen, die dem Risiko ihrer Transaktionen zu wenig Beachtung geschenkt hatten, erfolgte eine intensive Diskussion über eine adäquate Regulierung von Banken, die vor allem präventiv ausgestaltet sein sollte. Dabei sollten nicht nur die bis zu diesen Entwicklungen üblichen Vorgaben für Eigenkapital und Liquidität als Ansatzpunkte dienen, sondern auch zusätzliche risikorelevante Ansatzpunkte einbezogen werden. Sie hatten Eingang in die Risikomanagementsysteme der Banken zu finden, wobei verbindliche Regeln der konkreten Ausgestaltung in den einzelnen Banken auch Freiräume lassen sollten. Die Compliance-Regulierung zählt zu diesen Regulierungselementen.

Den Prozess der Diskussion und Entscheidungsvorbereitung der Reform der Bankenregulierung begleiteten erste und sich schnell intensivierende Diskussionen über eine Proportionalität bzw. Differenzierung der zukünftigen Bankenregulierung und zwar in Abhängigkeit von Größe, Risikogehalt der Transaktionen und dem Geschäftsmodell der Banken. Diese Diskussion ist neu und wurde vor allem von der Bankenpraxis initiiert und nach längerem Zögern und ohne Begeisterung auch von den Regulierungsbehörden aufgenommen, nicht ohne ihr weiter kritisch gegenüber zu stehen

Dies ist der Hintergrund für die nun vorgelegte Dissertation von Andreas Schenkel. Er leistet eine umfassende Untersuchung der Compliance-Regulierung und ihrer Auswirkungen auf kleine und mittlere Banken am Beispiel der deutschen Genossenschaftsbanken unter besonderer Berücksichtigung der Proportionalität der Regulierungskosten. Den Inhalt seiner Arbeit bilden eine Quantifizierung der Höhe der Kosten der Compliance-Regulierung am Beispiel deutscher Genossenschaftsbanken sowie eine Analyse der Voraussetzungen für eine erfolgreiche Implementierung der Compliance-Regulierung.

Herzlich gedankt für ihre Unterstützung sei der Forschungsgesellschaft für Genossenschaftswesen Münster e.V. sowie den zahlreichen Interviewpartnern und den Teilnehmern an der Befragung. Die Arbeit richtet sich sowohl an Vertreter der Bankenpraxis als auch an Wissenschaftler, die Banken- und Regulierungsthemen bearbeiten.

Münster, im September 2017

Univ.-Prof. Dr. Theresia Theurl

Vorwort des Autors

Die vorliegende Arbeit entstand während meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Genossenschaftswesen der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und wurde im Juli 2017 von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät als Dissertation angenommen.

Ein besonderer Dank gilt meiner Doktormutter Frau Prof. Dr. Theresia Theurl für die Unterstützung und die wertvollen inhaltlichen Anregungen. Herrn Prof. Dr. Christian Müller danke ich für die Übernahme des Zweitgutachtens und die konstruktiven Hinweise.

Ferner danke ich den Gesprächspartnern der Volksbanken und Raiffeisenbanken für die wertvollen Interviews und den vielen Vorständen und weiteren Mitarbeitern für die Teilnahme an meiner Befragung. Ohne Unterstützung aus der Praxis wäre die Dissertation in dieser Form nicht entstanden.

Zudem möchte ich mich bei den ehemaligen und aktuellen Kollegen des Instituts für Genossenschaftswesen bedanken, die mich bei der Erstellung der Dissertation unterstützt haben. Die freundschaftliche Arbeitsatmosphäre und die zahlreichen gemeinsamen Unternehmungen auch außerhalb des Büros lassen mich immer gerne an die Zeit am Institut zurückdenken.

Der größte Dank gilt meiner Familie. Ihr ist diese Arbeit gewidmet.

Münster, im September 2017

Andreas Schenkel

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	XI
Abbildungsverzeichnis.....	XV
Tabellenverzeichnis.....	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Symbolverzeichnis.....	XXIII
 1 Einleitung.....	 1
1.1 Motivation und Zielsetzung	1
1.2 Aufbau der Arbeit.....	5
 2 Grundlagen.....	 8
2.1 Überblick.....	8
2.2 Bankenregulierung	8
2.2.1 Regulierung und Marktversagen	9
2.2.2 Bankenregulierung in der ökonomischen Theorie.....	12
2.2.3 Instrumente staatlicher Bankenregulierung	16
2.3 Regulierungskosten	18
2.3.1 Definition von Regulierungskosten	18
2.3.2 Proportionalität der Regulierungskosten.....	21
2.4 Genossenschaftsbanken.....	27
2.5 Hintergrund und Zielsetzung der aktuellen Finanzmarktregulierung ..	31
2.5.1 Hintergrund	31
2.5.2 Zielsetzung	33
2.5.2.1 Reformziele der europäischen Regulierungsagenda.....	33
2.5.2.2 Zielfunktion der Finanzmarktregulierung.....	38
2.5.2.3 Einordnung der Compliance-Regulierung.....	40

3 Compliance-Regulierung	42
3.1 Überblick	42
3.2 Begriffsdefinitionen	43
3.2.1 Compliance	43
3.2.2 Compliance-Management	44
3.2.3 Compliance-Risiko	49
3.2.4 Compliance-Kultur	51
3.3 Ursprung bankrechtlicher Compliance-Vorgaben	54
3.4 Nutzen der Compliance-Regulierung	55
3.5 Teilbereiche der Compliance-Regulierung	57
3.5.1 MaRisk-Compliance	58
3.5.2 WpHG-Compliance und MaComp	66
3.5.3 Geldwäsche-Compliance	73
3.5.4 Datenschutz und IT-Compliance	77
3.6 Zwischenfazit	81
4 Bisheriger Forschungsstand und Forschungsbedarf	84
4.1 Überblick	84
4.2 Überblick über die Regulierungsforschung	84
4.3 Systematisierung der Studien	86
4.4 Studien zu Kosten der Bankenregulierung	89
4.4.1 Studien zu direkten Kosten der Compliance-Regulierung	89
4.4.2 Studien zu weiteren direkten Regulierungskosten	93
4.4.3 Studien zur Kostenproportionalität	95
4.5 Ableitung des Forschungsbedarfs	97
5 Konzeption der empirischen Untersuchung	99
5.1 Überblick	99
5.2 Erhebungsmethode	99
5.2.1 Messmethoden nach ELLIEHAUSEN (1998)	99
5.2.2 Messmethode in dieser Arbeit	101

5.3	Vorgehensweise.....	102
5.4	Qualität der erhobenen Daten.....	105
5.4.1	Rücklauf und Repräsentativität.....	105
5.4.2	Untersuchung möglicher methodenbasierter Verzerrungen	112
6	Kosten der Compliance-Regulierung.....	116
6.1	Überblick.....	116
6.2	Quantifizierung der Regulierungskosten.....	116
6.2.1	Berechnungsmethode.....	116
6.2.1.1	Berechnungsformel.....	116
6.2.1.2	Kalkulation der Personalkosten	117
6.2.2	Berechnungsergebnisse	119
6.2.2.1	Durchschnittliche Compliance-Kosten auf Institutsebene	120
6.2.2.2	Berechnungsergebnisse für die Größenkategorien	122
6.2.3	(Größen-) Proportionalität der Compliance-Kosten	123
6.2.4	Hochrechnung für den Genossenschaftsbankensektor	126
6.2.4.1	Berechnungsformel.....	126
6.2.4.2	Sowieso-Kosten	127
6.2.4.3	Ergebnis	128
6.2.5	Zwischenfazit	128
6.3	Zusammenhang von Organisationsform und Kostenhöhe	129
6.3.1	Motive der Wahl der Organisationsform	129
6.3.2	Interne Organisation.....	131
6.3.2.1	Organisationsformen.....	131
6.3.2.2	Deskriptive Befragungsergebnisse	133
6.3.3	Outsourcing.....	136
6.3.3.1	Motive für das Outsourcing	138
6.3.3.2	Organisation des Outsourcings	141
6.3.3.3	Deskriptive Befragungsergebnisse	142
6.3.4	Zwischenfazit	145
6.4	Regressionsanalyse der Kosten der Compliance-Regulierung	145
6.4.1	Modell	145
6.4.1.1	Hypothesen und Operationalisierung.....	146
6.4.1.2	Nichtlinearer Zusammenhang.....	149
6.4.1.3	Spezifikation und Endogenität.....	150

6.4.2	Ergebnisse	151
6.4.3	Robustheit	154
6.5	Zwischenfazit	154
7	Analyse der Voraussetzungen für eine erfolgreiche Compliance-	
	Implementierung.....	157
7.1	Überblick.....	157
7.2	Voraussetzungen für eine erfolgreiche Compliance- Implementierung	157
7.2.1	Gesetzestreue Umsetzung der formalen Vorgaben.....	159
7.2.2	Förderung der Compliance-Kultur.....	160
7.3	Forschungsdesign und Methodik	162
7.4	Auswertung	167
7.4.1	Messmodell	167
7.4.2	Strukturmodell	171
7.4.3	Ergebnisse	172
7.5	Zwischenfazit	174
8	Schlussbetrachtung.....	176
8.1	Ergebnisse der Arbeit.....	176
8.2	Kritische Würdigung	177
8.3	Implikationen und weiterer Forschungsbedarf	178
	Anhang.....	181
	Literaturverzeichnis	189
	Verzeichnis über Gesetze, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften ..	228

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1.1: Aufbau der Arbeit	7
Abb. 2.1: Regulierungskosten	19
Abb. 2.2: Histogramm zur Größe der Genossenschaftsbanken	29
Abb. 2.3: Überblick der Reformziele der Europäischen Kommission.....	33
Abb. 3.1: Effizienz der Compliance-Umsetzung	49
Abb. 3.2: Entwicklung einer nachhaltigen Compliance-Kultur	53
Abb. 3.3: Compliance-Teilbereiche.....	58
Abb. 3.4: Aufbau des Risikomanagements nach MaRisk	59
Abb. 3.5: Prozess der Risikoanalyse	70
Abb. 5.1: Position des Befragten in der Bank	106
Abb. 5.2: Einzugsgebiete der teilnehmenden Banken.....	107
Abb. 6.1: Gesamtkosten der Compliance-Regulierung nach Größenkategorien	122
Abb. 6.2: Bewertung von Kosten-Proportionalität.....	123
Abb. 6.3: Verhältnis der Compliance-Kosten zum Verwaltungsaufwand.....	124
Abb. 6.4: Verteilung der Compliance-Kosten	125
Abb. 7.1: Nutzen der Compliance-Regulierung	158
Abb. 7.2: Konstrukt: Vorstandsunterstützung	162
Abb. 7.3: Modell.....	165
Abb. 7.4: Ergebnisse der Strukturgleichungsmodellierung.....	173
Abb. 8.1: Zukünftige Entwicklung der Regulierungskosten	180

Tabellenverzeichnis

Tab. 2.1:	Ziele und Maßnahmen der Finanzmarktregulierung.....	37
Tab. 3.1:	Ziele und Methoden von Compliance-Management.....	48
Tab. 3.2:	Aufgaben der Compliance-Funktion nach MaRisk.....	62
Tab. 3.3:	Aufgaben der Compliance-Funktion nach MaComp	71
Tab. 3.4:	Aufgaben der Geldwäsche-Compliance.....	75
Tab. 3.5:	Aufgaben der IT-Compliance.....	80
Tab. 4.1:	Systematisierungsrahmen	88
Tab. 4.2:	Studien zu direkten Kosten der Compliance-Regulierung.....	92
Tab. 4.3:	Studien zu weiteren direkten Regulierungskosten	94
Tab. 4.4:	Studien zur Kostenproportionalität.....	96
Tab. 5.1:	Übersicht über die Interview-Partner	104
Tab. 5.2:	Kerndaten der Befragung	106
Tab. 5.3:	Prüfungsverbände der teilnehmenden Banken	108
Tab. 5.4:	Lageparameter der Verteilung der Bilanzsumme.....	109
Tab. 5.5:	Zusammensetzung der Stichprobe und der Grundgesamtheit.....	110
Tab. 5.6:	Prüfung methodenbasierter Verzerrungen.....	115
Tab. 6.1:	Zusammenfassung der Personalkosten.....	119
Tab. 6.2:	Deskriptive Ergebnisse der Kostenabfrage	121
Tab. 6.3:	Deskriptive Ergebnisse der Kostenabfrage nach Größenklassen	122
Tab. 6.4:	Sowieso-Umsetzung der Compliance-Regulierung	127
Tab. 6.5:	Durchschnittliche Compliance-Kosten ohne Sowieso-Kosten	127
Tab. 6.6:	Hochrechnung für alle Genossenschaftsbanken.....	128
Tab. 6.7:	Kriterien bei der Bestellung eines Compliance-Beauftragten.....	130

Tab. 6.8: Organisationsformen der Compliance-Funktionen	134
Tab. 6.9: Compliance-Kosten nach Organisationsform und Größenkategorie	136
Tab. 6.10: Einflussfaktoren auf die Outsourcing-Entscheidung	140
Tab. 6.11: Auslagerungsformen der Compliance-Funktionen	143
Tab. 6.12: Kostenvergleich von Eigenproduktion und Outsourcing	144
Tab. 6.13: Variablenliste.....	148
Tab. 6.14: Ergebnisse der multiplen linearen Regressionsmodelle.....	153
Tab. 7.1: Items und Gütebeurteilung.....	167
Tab. 7.2: Gütebeurteilung auf Konstruktebene	170
Tab. 7.3: Ergebnisse der Güteprüfung.....	172

Abkürzungsverzeichnis

AIFMD	Alternative Investment Fund Managers Directive
AT	Allgemeiner Teil
AVE	Average Variance Extracted
AVR	Arbeitgeberverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BCBS	Basel Committee on Banking Supervision (=Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht)
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BRRD	Bank Recovery and Resolution Directive
BSI	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
BT	Besonderer Teil
BVMW	Bundesverband mittelständische Wirtschaft Unternehmerverband Deutschlands e.V.
BVR	Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken
BWGV	Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband
CEBS	Committee of European Banking Supervisors (=Ausschuss der Europäischen Aufsichtsbehörden für das Bankwesen)
CDS	Credit Default Swaps
CIR	Cost-Income-Ratio
CobIT	Controll Objectives for Information and related Technology
CR	Composite Reliability
CRD	Capital Requirements Directive
CRR	Capital Requirements Regulation

CSDR	Central Securities Depositories Regulation
CSMAD	Criminal Sanctions for Market Abuse
DGSD	Deposit Guarantee Schemes Directive
EBA	European Banking Authority (=Europäische Bankenaufsichtsbehörde)
EG	Europäische Gemeinschaften
EIOPA	European Insurance and Occupational Pensions Authority
EMIR	European Market Infrastructure Regulation
ESFS	European System of Financial Supervision
ESMA	European Securities and Markets Authority
ESRB	European System Risk Board (=Europäischer Ausschuss für Systemrisiken)
EU	Europäische Union
EUR	Euro
EUSEF	European Venture Capital Fund
EZB	Europäische Zentralbank
FDIC	Federal Deposit Insurance Corporation
GLS	Gemeinschaftsbank für Leihen und Schenken
GwG	Geldwäschegesetz
IHKG	Gesetz zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer
IEC	International Electrotechnical Commission
IMD	Versicherungsvermittlungsrichtlinie
ISO	Internationale Organisation für Normierung

IR	Interne Revision
IT	Informationstechnik
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KWG	Gesetz über das Kreditwesen
KQ-Methode	Methode der kleinsten Quadrate
LIBOR	London Interbank Offered Rate
MaComp	Mindestanforderungen an die Compliance-Funktion und die weiteren Verhaltens-, Organisations- und Transparenzpflichten nach §§ 31 ff. WpHG für Wertpapierdienstleistungsunternehmen
MAD	Market Abuse Directive
MAK	Mitarbeiterkapazität
MAR	Market Abuse Regulation
MaRisk	Mindestanforderungen an das Risikomanagement
MCD	Mortgage Credit Directive (=Wohnimmobilienkreditrichtlinie)
MiFID	Markets in Financial Instruments Directive
MMF	Money Market Fund
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development (=Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
OLS	Ordinary Least Squares
PAD	Payment Account Directive
PLS	Partial Least Squares
PRIIPS	Packaged Retail and Insurance-based Investment Products
PS	Prüfungsstandard
PSD	Post-, Spar- und Darlehensverein

R+V	Raiffeisen- und Volksbanken
RS	Stellungnahmen zur Rechnungslegung
RWGV	Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.
SFT	Securities Financing Transactions
SRM	Single Resolution Mechanism
SSM	Single Supervisory Mechanism
UCITS	Undertakings for Collective Investment in Transferable Securities
US	United States
USD	United States Dollar
vbw	Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.
VIF	Variance Inflation Factor
WPG	Wissenschaft und Praxis im Gespräch
WpDVerOV	Wertpapierdienstleistungs-, Verhaltens- und Organisationsverordnung
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz
WpHGMAAnzV	Wertpapierhandelsgesetz-Mitarbeiteranzeigeverordnung

Symbolverzeichnis

χ^2	Chi-Quadrat
$\emptyset$	Durchschnitt
§	Paragraf
%	Prozent
σ	Sigma
BS	Bilanzsumme
C_i	Compliance-Kosten je Bank
df	Degrees of Freedom, Freiheitsgrade
E_{sys}	Systemeffizienz
f^2	Effektstärke
G_{Bank}	Gläubigerschutz der Bank
I_{fin}	Grad der Finanzmarktintegration
INV_j	Investitions- bzw. Sachkosten in T EUR je Compliance-Bereich
K	Aggregierte Compliance-Kosten
MA	Anzahl der Mitarbeiter
n	Fallzahl
OUT_j	Outsourcing-Kosten in T EUR je Compliance-Bereich
p	p-Wert
$PERS_j$	Personal in MAK je Compliance-Teilbereich
Q^2	Prognoserelevanz
R^2	Bestimmtheitsmaß
rel.C _{BS}	Relative Compliance-Kosten im Verhältnis zur Bilanzsumme

rel.C_{MA}	Relative Compliance-Kosten im Verhältnis zur Anzahl der Mitarbeiter
rel.C_{VA}	Relative Compliance-Kosten im Verhältnis zum Verwaltungsaufwand
s_i	Prozentsatz für die Sowieso-Umsetzung je Bank
S_{sys}	Systemstabilität
VA_i	Verwaltungsaufwendungen je Bank
VA	Verwaltungsaufwand
V_{Markt}	Marktintegrität- und Vertrauen
w	Personalkostensatz
W_{reg}	Wirkungsgrad
Z_{MAK}	Zusatzkosten, die in MAK angegeben wurden
$Z_{\text{T EUR}}$	Zusatzkosten, die in T EUR angegeben wurden